

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

183 (9.8.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, Kämmling in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 183.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. August 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verloosungsliste Nr. 25 angefügt.

Graf v. Waldersee als Oberbefehlshaber der Verbündeten in China.

Wir waren im Stande, schon heute Mittag in der Stadtansage der „Bad. Presse“ die bedeutungsvolle Meldung wiederzugeben, daß Generaloberst Graf v. Waldersee sich entschlossen habe, das Oberkommando über die gesammten Streitkräfte der verbündeten Mächte in China zu übernehmen. Soeben läuft folgende weitere Meldung hierüber ein: Hannover, 8. Aug. Der „Hann. Cour.“ meldet: Der Kaiser fragte am Montag Abend bei dem Generaloberst Grafen v. Waldersee telegraphisch an, ob er, um die weiteren Differenzen zwischen den Verbündeten in China wegen des Oberbefehls zu beendigen, geneigt sei, nach China zu gehen, um dort den Oberbefehl über die Truppen aller Mächte zu übernehmen und ob der Kaiser ihn bei den Mächten für diesen Posten in Vorschlag bringen könne. Graf v. Waldersee stimmte dem zu. Derselbe reist heute Nachmittag zum Kaiser nach Wilhelmshöhe zur Meldung und Entgegennahme weiterer Instruktionen.

Graf v. Waldersee, Generaloberst der Kavallerie (m. d. Range eines General-Feldmarschalls), Generalinspektor der 3. Armee-Inspektion (Hannover) und Generaladjutant des Kaisers, gilt als einer der fähigsten deutschen Heerführer, der gleichsam in sich die Tradition Moltke's verkörpert. Er gehörte schon dem großen Hauptquartier 1866 in Böhmen und 1870 in Frankreich unter Moltke an, dessen Vertreter und Nachfolger im Amte eines Chefs des Generalstabs der Armee er dann fast 10 Jahre hindurch — 1882 bis 1891 — gewesen ist. Geboren am 8. April 1832, hat Graf v. Waldersee schon das 68. Lebensjahr überschritten, aber darum keinen Augenblick geäußert, seine Person, seine Fähigkeiten, sein Leben sofort dem Kaiser zur Verfügung zu stellen, als dieser ihn für den so überaus verantwortungsvollen Posten eines Oberbefehlshabers der verschiedenen Truppenkontingente aller in China vertretenen Mächte auswählte. Den jungen Freiwilligen in Reich und Glied und den stolzen Generaloberst treibt das selbe Pflichtgefühl des deutschen Soldaten.

Daß der Ruf des Kaisers an ihn erging, ist aber nicht nur ein Zeichen, daß es dem obersten Kriegsherrn darum zu thun ist, einen seiner glänzendsten Heerführer für das China-Unternehmen zu gewinnen, sondern daß in all' dem Zwiespalt der Mächte über die Ernennung eines gemeinsamen Oberbefehlshabers schließlich doch eine Einigung dahin zu Stande kam, den deutschen Kaiser mit der Auswahl desselben aus den bewährten Offizieren des deutschen Heeres zu betrauen. Es darf das wohl zugleich als eine internationale Anerkennung der bedeutenden militärischen Stellung Deutschlands und des Ansehens seiner Heerführer überhaupt gelten, die damit dem Reich, der Armee und dem Kaiser durch ganz Europa gesollt wird. Wir aber schauen mit Zuerst und Stolz auf den Mann, den der Wille des Kaisers auswählt. Möge in der ganz außergewöhnlich schweren Stellung, die seiner harzt, das alte deutsche Soldaten-

glück mit ihm sein, daß neue Lorbeeren dem deutschen Kriegsherrn durch seinen Feldherrn winken, der sich aufmacht zum fernem Osten, um muthvoll an der Spitze all' jener Streitkräfte von Rußland, Frankreich, Deutschland, England, Italien, Oesterreich-Ungarn, Amerika und Japan das gewaltige „Reich der Mitte“ niederzuzwingen. Und möge es ihm weiter beschieden sein, durch seine Persönlichkeit dazu beizutragen, daß den Europäern in China, wo immer sie in Gefahr schweben, Leben und Gut erhalten bleibt und ihnen auch für die Zukunft geordnete Verhältnisse in China jede Sicherheit verbürgt.

Badische Chronik.

Mannheim, 7. Aug. Von der mittleren Drehbrücke des Luisenparks in Ludwigshafen stürzte sich am Sonntag Nachmittag ein etwa 20 Jahre alter Mann ins Wasser und zog sich durch den Sturz auf die Wöschung eine schwere Kopfverletzung zu. Er wurde noch lebend aus dem Wasser gezogen und nach dem Krankenhaus verbracht, hat aber bis jetzt das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

Karlsruhe, 7. Aug. In der hiesigen Stadt sind im vorigen Jahre 17 zwei- und 3 dreistöckige neue Wohnhäuser, darunter 2 mit Fabrikbauten, errichtet worden. Ferner wurden 22 Umbauten und etwa 40 größere und kleinere Veränderungsbauten an Häusern ausgeführt.

Baden, 7. Aug. Sonderzüge zwischen Baden-Baden und dem Rennplatz Jffezheim verkehren auch dieses Jahr wieder außer an den Renntagen selbst noch zur Morgenarbeit und zur Stallfütterung. Vom 15. bis 27. August fährt jeden Tag früh 5,30 ein Zug, außerdem wird am 16., 17., 18., 20., 22. und 24. August noch Nachmittags 3,13 ein Zug abgefahren. Der Morgenzug fährt 9,5, der Nachmittagszug 6,12 zurück.

Vom Markgräflerland, 7. Aug. Reicher Segen wohnt jedem Winger beim Anblick seines Weinstocks. Unsere Reben sind überaus reichlich befruchtet. Wenn nichts dagewöhnliches kommt, erleben wir eine Weinlese, wie es der Winger längst einmal verdient hätte, so daß man um 10 Pfennig einen Vierteliter guten Wein erhalten könnte.

Vörrach, 7. Aug. Dem „Oberl. Völk.“ wird folgende Nachricht eines Wiesenwärters aus China zur Verfügung gestellt: „Singtau (Kiautschou), zweite Hälfte des Juni. Der Vogeräufstand macht sich auch hier in verschiedener Weise bemerkbar. Eine gute Zahl Kulis und Boys sind bereits verkrüppelt, und das Geschäftsleben hat Störungen zu verzeichnen. Verschiedene Lebensmittel beginnen schon zu werden, und es herrscht ein gewisser Mangel an frischem Fleisch. In der Nacht vom 22. auf 23. Juni wurde dreimal auf eine Patrouille geschossen. Die Thäter entkamen in der Dunkelheit. In Singtau wurde mehrmals auf das Haus des Bahningenieurs v. Brüdner geschossen. Ob aber diese Vorfälle gerade aus dem Vogeräufstand entspringen sind, ist fraglich. Im Großen und Ganzen ist hier und in der Umgegend verhältnismäßig alles ruhig und friedlich. Doch wünschen die Ausländer in Kiautschou, das Gouvernement möchte sie für alle Fälle mit Waffen versehen. Das würde das beruhigende Gefühl der Sicherheit sehr fördern.“ (Mittlerweise ist auch dort durch die Ereignisse die Lage sehr ernst geworden.)

Markdorf, 7. Aug. Der bei dem Eisenbahnbauunternehmer Möbus aus Berlin angestellte Obergeringieur S. aus Oesterreich wurde, lt. „Seele“, Ende voriger Woche unter dem Verdachte der Unterschlagung dahier verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Ueberlingen eingeliefert.

Badener in China.

Konstanz, 7. Aug. Der am 2. November 1899 bei dem 8. See-Bataillon „Kiautschou“ in Wilhelmshaven eingetretene Karl Schmidt, Sohn des Herrn Oskar Schmidt zur „Leiter“ in Konstanz, wurde am 10. März d. J. auf dem Dampfer „Dresden“ mit etwa 1200 Mann nach Singtau (Kiautschou) befördert, wo er am 21. April i. J. eintraf. Ein während der Fahrt erkrankter Mann starb schon 2 Tage nach der Ankunft infolge der auf der See eingeatmeten Strapazen. Die Hitze stieg bis auf +42 Grad Reaumur. Schmidt war bei der Befragung des „Nils“, welche am 18. Juni bei Tatu in hervorragender Weise mitgekämpft hat. Eine Karte Schmidts, welche am 29. Juni in Singtau abging und am 5. August in Konstanz ankam, giebt seinen Angehörigen Nachricht von dem Gescheh bei Tatu mit folgenden Worten: „Auch ich war schon in einer Schlacht, nicht zu Lande, sondern auf S. M. S. „Nils“. Neben mir fielen 3 Matrosen und waren sofort todt; hoffentlich bleibe ich davon verschont. Soll es aber sein, nun dann lebt wohl. In den nächsten Tagen kommt Hilfe aus Deutschland an: 2000 Mann, Russen und Japaner hatten mehr Verluste als wir bis jetzt. England am wichtigsten.“ (Nf. 3.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. August.

Die neuen Briefmarken zu 3 Mark werden bei den Postanstalten ausgegeben. Die Briefmarke ist nicht an allen Poststellen zu haben, sondern nur bei den Aemtern, bei denen ein Bedarf danach vorausgesehen ist, d. h. bei Aemtern, die den Verkehr von Banken und großen Geschäften vermitteln. Die neue Marke ist in Kupferdruck in Vogen zu je 20 Stück in der Reichsdruckerei hergestellt. Mehr breit als hoch ist innerhalb eines breiten Rahmens das Bild „Die Enthüllung des Denkmals Wilhelm's des Großen in Berlin“ wiedergegeben. Unter dem Bilde steht die Inschrift: 1797 — 22. März — 1897. Die Farbe der Marke ist violett.

Personalnachricht. R. u. h. Intendantur-Sekretär, wurde von der Corps-Intendantur des 14. Armeekorps zu der des 17. Armeekorps zum 1. Oktober 1900 befehlt.

Auszeichnung. Der Friseur Hermann Bieler, Spezialgeschäft für Haarpflege und Damen-Coiffeure, Kaiserstraße 227 hier, wurden auf der fachgewerblichen Ausstellung zu Hamburg, welche anfänglich des 29. Kongresses des Verbandes deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zimmungen abgehalten wurde, die goldene Medaille verliehen.

Strassammer. In der heutigen Sitzung der Ferien-Strafkammer wurde gegen Joseph Eppler aus Rottweil, bis vor kurzem Sekretär im hiesigen Café Bauer, wegen Duldung von Glücksspiel verurtheilt. Er soll es zugelassen haben, daß im Billardzimmer, sowie auch in den anderen Räumlichkeiten des Cafés das sogenannte „Poterspiel“ gespielt wurde. Der Angeklagte war in der heutigen Verhandlung nicht erschienen, weshalb der Termin auf den 29. August verschoben wurde.

Bahnunfall. Gestern Abend erlitt der um 5 Uhr von Ettlingen abgehende Motorwagen der Albtalbahn bei der Station Rippurr einen Achsenbruch, wodurch der Wagen auf dem Geleise liegen blieb und eine anderthalbstündige Verkehrsstörung eintrat.

Ettlingen, 8. Aug. Bei der Kandidatenprüfung im Großh. Lehrseminar, die Herr Oberschulrath Dr. Wegboldt abnahm, wurden 5 Seminaristen von der mündlichen Prüfung ausgeschlossen, weil sie sich bei den schriftlichen Arbeiten Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließen.

Ettlingen, 8. Aug. Zu dem erwähnten Vorfall, daß Schüler des 3. Kurses des hiesigen Lehrerseminars Schulnoten aus dem Fenster geworfen, wies dem „Bad. Volksblatt“ heute mitgetheilt, daß an der ganzen Sache nichts ist, als daß ein Schüler des 2. Kurses ein Unterglas und ein Wasserglas hinauswarf; daß dadurch die ganze Seminarstraße in Alarm kam, glaubt wohl kein Mensch.

Das Gebet der Königin-Witwe Margherita, welches jetzt in den Kirchen Italiens gesprochen wird, lautet:

Gebet zum Gedächtniß des Königs Humbert I., meines Herrn und innigst geliebten Gemahls, Rosenkrans.

Credo, Pater, De Profundis. — Weil er barmherzig war gegen alle, nach Deinem Gebet, o Herr, sei auch Du ihm barmherzig und gib ihm Frieden! (Die zehn Ave Maria.)

Pater, De Profundis. — Weil er niemals anderes wollte als die Gerechtigkeit, so sei gnädig gegen ihn, o Herr! (Die zehn Ave Maria.)

Pater, De Profundis. — Weil er jederzeit allen bezug, so bezug auch Du ihm die Fehler, die untrennbar sind von der menschlichen Natur, o Herr! (Die zehn Ave Maria.)

Pater, De Profundis. — Weil er sein Volk liebte und nur einen Gedanken hatte: Das Wohl des Vaterlandes, so öffne Du ihm die Pforten des glorreichen Vaterlandes, o Herr! — (Die zehn Ave Maria.)

Pater, De Profundis. — Weil er gut war bis zu seinem letzten Athemzuge und als ein Opfer seiner Güte fiel, so gib ihm die ewige Krone der Märtyrer, o Herr! — (Die zehn Ave Maria, Pater, De Profundis.)

Gebet. O Herr, er thut Gutes in dieser Welt, er hegt keinen Haß gegen irgend einen, er verzicht immer denen, die ihm Böses thaten, er opferte das Leben seiner Pflicht und dem Wohl des Vaterlandes, bis zum letzten Athemzuge bemühte er sich, seine Mission zu erfüllen. Um dieses rothen Blutes willen, das aus drei Wunden herquoll, um der Werte der Güte und Gerechtigkeit willen, die er im Leben vollbracht, empfangen ihn, o barmherziger und gerechter Herr in deinen Armen und gib ihm den ewigen Preis! (Stabat Mater, De Profundis.)

In rührenderen Worten hat nie eine Witwe dem Schmerz um ihren ihr grausam entziffenen Gemahl Ausdruck gegeben. Das ergreifende Gebet, das der Königin Margherita um ihren Herrn und innigst geliebten Gemahl aus der Seele quoll, wird sich in das Gedächtniß des italienischen Volkes unauslöschlich eingraben und mit der Erinnerung an den Tod des guten Königs Humbert fortleben.

Die Manöver am Oberrhein.

(Original-Bericht.)

Für die Oberländer sind die Pionier-Übungen am Rhein jedes Jahr militärische Schaupiele, denen sie mit großem Interesse betheiligen. Bekanntlich begannen am 2. d. Mts. die Übungen bei Neuenburg. Am 3. und 4. wurde der Rhein bei Griesheim überbrückt, wozu sich viel Publikum aus der Umgegend eingefunden hatte. Während einige Bataillone des 142. Inf.-Regts. den Schutz bildeten, schlugen die böhmisches (14.) und hessisches (11.) Pioniere vom Esch herüber die Brücke über den Rhein und die miltärtechnischen (13.) öffneten eine Straße durch das Rheinuferland mit Ueberbrückung des Altwassers. Hierbei war der Feind auf der badischen Seite durch eine Kompanie 142er markirt. Als die Rheinbrücke fertig war, kamen mehrere Batterien Artillerie und Kavallerie von der eschener Seite und passierten die Pontonbrücke ohne Schwierigkeit. Die Truppen bezogen Bivouak, der Stab des Pionier-Bataillons Nr. 13 ging nach Griesheim, eine Eskadron des 3. bad. Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 nahmen in Hunsel Quartier.

Gestern (Montag) wurde bei Griesheim mandirt, der Rhein überbrückt, eine 72 Meter lange Pfahlschiffbrücke über das Altwasser gebaut und vom Altwasser nach dem Rhein eine 1 1/2 Kilometer lange Straße hergestellt. Es war angenommen, das Brückenmaterial von Griesheim gestern Abend nach Breisach zu schaffen, was infolge des Spritabends wegen der Schwierigkeit der Durchfahrt unter den Breisacher Brücken abgeändert wurde.

Ein Theil der in Breisach einquartierten Pioniere rückten heute (Dienstag) in der Frühe nach Griesheim und brachte mit den Gesen die Pontons mit Brückenmaterial dem Rhein herab. Unterhalb Breisach wurden die Materialien linksseitig abgegeben, die Pontons in ein Altwasser gebracht, worauf die Mannschaften, nachdem sie abgetocht und ein wenig gerast hatten, um halb 2 Uhr Nachmittags die Arbeit des Brücken-schlagens bei harter Strömung rechtsseitig vornahm.

Zusammen arbeiteten die 14. Pioniere von Rehl und die 11. von Rastel bei Mainz. Von höheren Offizieren waren anwesend der Chef des Ingenieur- und Pionier-Korps, General der Infanterie Freiherr von der Goltz, und der kommandierende General-Major von Reifer, Inspek-

teur der 2. Pionier-Inspektion in Mainz. Viele Zuschauer hatten sich aus Freiburg, Straßburg, Mülheim, Emmendingen, Riegel, Breisach und den umliegenden Ortschaften eingefunden, Alt und Jung, beider Geschlechter, welche die Ufer zu beiden Seiten garnirten.

Halb 2 Uhr fuhr das erste Doppelboot mit Materialen, 16 Mann und einem Leutnant vom escher Ufer ab und suchte das badische Ufer zu gewinnen. Das Doppelboot trieb wegen der starken Strömung ein groß Stück abwärts, wurde darauf aber mit Mannschaften, vom Lande aus, ins Schleppnetz genommen und aufwärts gezogen. Sodann begann von links das Auffahren der einzelnen Pontons, jeweils besetzt mit 7 Mann und einem Unteroffizier. Die aus Metall, Zint und Blech bestehenden Fahrzeuge wurden aneinander gereiht und alsbald mit langen Balken und Weibern belegt. Im Ganzen wurden 36 solcher Pontons aufgeföhrt. Diese Arbeit nahm, bis zur Fertigung der Brücke, fast drei Stunden in Anspruch. Bei den großen Strapazen, welche die Truppen die Vortage erdulden mußten, war es eine mühsame Arbeit, die geleistet wurde. Nach Abgabe der Artillerie konnte auch das Publikum das neue Bauwerk besichtigen, was von sehr viel Zuschauern ausgeführt wurde. Der Abbruch der Brücke sollte heute Abend noch ausgeführt werden.

Nach Beendigung der Übungen, welche ohne Unfall und sehr erfröhlich sich gingen, bezogen die badischen Pioniere Quartier in den Orten Altschweier und Vogelstein, die hessischen Pioniere dagegen kamen ins Bivouak bei Reutelsbach bis Freitag Abend.

Die Schlusmanöver, welche in den nächsten Tagen, besonders Donnerstag und Freitag stattfinden, sollen in einer Belagerung Neuenburgs und größeren Gefechten bestehen.

Vermischtes.

Engelberg a. Tilsch, 8. Aug. Ueber den Abstrich des Zahnarztes Bogi aus Berlin wird noch gemeldet: Das Unglück erfolgte beim Passieren des Steinbergs aus dem Wege vom Tilsch nach dem Jochpasse bei Innerkirch. Bogi litt aus und riß den Führer mit sich. Beide stürzten in eine Gletscherspalte und wurden am Dienstag Abend todt aufgefunden. Die Leichen wurden herbeigebacht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Darmstadt, 8. Aug. Die Pensionierung des seitherigen Finanzministers Dr. Kübler in Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit wird jetzt gemeldet. Der bisherige Oberbürgermeister von Gießen, Gnauth, wurde zum Präsidenten des Finanzministeriums ernannt.

— Petersburg, 8. Aug. Der bisherige „zeitweilige“ Vertreter des Ministeriums des Innern, Graf Lambsdorff ist zum Vertreter des Ministeriums ernannt worden.

— Petersburg, 8. Aug. Das in diesem Jahre in das Heer einmündende Rekrutentcontingent beträgt für das ganze Reich 297,000 Mann.

— Paris, 8. Aug. „Petit Journal“ meldet aus Ouan, daß Vorbereitungen zur Abführung einer französischen Kolonne von 2000 Mann nach dem Sudan getroffen werden.

Zur Ermordung des Königs von Italien.

— Rom, 8. Aug. Die Königin-Witwe Margherita und Königin Maria Pia, die Herzoginnen von Aosta und Genoa, die Herzöge von Genua und Savona, die Prinzessinnen Ferdinand von Genua und Viktor Napoleon sind heute früh nach Rom abgereist. Eine große Volksmenge wohnte sichtlich dem Abzuge bei.

— Rom, 8. Aug. Das Königspar traf heute früh 10 Uhr hier ein und wurde von den Ministern, den Präsidenten des Senats und der Kammer, zahlreichen Senatoren und Deputierten und den Vertretern der Behörden empfangen. Die Herrschaften begaben sich alsbald nach dem Quirinal (Königschloß) von einer großen Volksmenge entblößten Hauptes dem Begrüßung.

— Rom, 8. Aug. Obgleich die Ankunft des Königsparades auf die intimste Weise erfolgte, begleitete doch eine große Volksmenge das Paar bis zum Quirinal unter Veranstaltung einer überaus herzlichen und imposanten Rundgebung. Die junge Königin Helene sah sehr niedergeschlagen aus. Der König, der seine Schmerzen überwandt, dankte mit herzlichen Worten dem Bürgermeister von Rom für die Sympathiebekundungen der Bevölkerung.

Bei der Ankunft im Reg. Schloß wurde das Königspar von dem Vater der Königin, Fürst Nikolaus von Montenegro empfangen. Die Königin stürzte sich laut weinend in die Arme ihres Vaters, in dem sie ausrief: „Welches Unglück, mein Vater!“ Alle Welt bewunderte die Seelestärke des Königs und zieht daraus die besten Schlüsse für die Zukunft. Der König legt eine Energie an den Tag, deren man ihn bisher nicht für fähig gehalten.

Niemals hat die Stadt Rom ein so bewegtes Bild geboten als jetzt. Es sind bereits 120 000 Fremde aus allen Gegenden Italiens und des Auslandes hier eingetroffen. Die römischen Damen veranstalten heute Abend eine imposante Rundgebung, um der Königin-Witwe ihre Sympathie zu bezeugen. Sie werden sich in Trauergewändern an den Bahnhof begeben und dort eine Art Ehrengarde bilden, welche die Königin Margherita in tiefem Schweigen nach dem Quirinal begleitet wird. (Frf. Z.)

— Rom, 8. Aug. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. hier eingetroffen und am Bahnhof vom Minister des Innern, dem deutschen Botschafter Grafen Wedell und den Mitgliedern der Botschaft sowie den deutschen Militärmissionen, ferner von dem General Gouron Jecia di Cossato und zahlreichen italienischen Offizieren empfangen worden. Den Ehrendienst auf dem Bahnhofe versah eine Kompanie Infanterie, welche mit Fahnen und Musik erschienen war. Beim Einsteigen des Zuges wurde die deutsche Hymne intoniert. Nachdem Prinz Heinrich die Front der Ehrentrompeten abgesehen hatte, begab er sich in einem Hofwagen nach dem Grand Hotel, wo er als Gast des Königs Aufenthalt nimmt.

Der Attentäter und seine Genossen.

— Rom, 8. Aug. Nach einer Privatdepesche aus Mailand ist die Verurteilung gegen Bresci noch nicht abgeschlossen hinsichtlich der verschiedenen Mitschuldigen. Bresci weigert sich auch, an ihr gestellte Fragen zu beantworten. Wichtige Aufklärungen erwartet man von der französischen Polizei.

England und Transvaal.

— London, 8. Aug. Daily Telegraph meldet aus Lourenzo Marques 7. Aug.: Die britischen Truppen rücken langsam gegen Machabodorp vor. Eine Kolonne geht von Middelburg, eine andere vom Süden her vor. Die Buren leisten den von Süden herkommenden Truppen nur geringen Widerstand.

— Kronstadt, 7. Aug. Nach hierher gelangten Meldungen soll der frühere Präsident des Orangefreistaates, Steynschoep erkrankt sein.

Die Vorgänge in China.

— London, 8. Aug. Die „Times“ melden aus Hongkong 7. Aug.: Infolge Anzeichen von Unruhen in den Distrikten Sanyon und Lungkin, welche an das Kantungsgebiet angrenzen, werden auf den Rath der Mandarinen alle Missionare von ihren Stationen zurückgezogen. In Canton ist alles ruhig.

— Shanghai, 7. Aug. (Reutermeldung.) Die gestrige Beschlagnahme des Flußdampfers Tschinliang wurde durch den Kapitän des Kriegsschiffes „Rosarew“ angeordnet, welcher den hiesigen britischen Agenten anwies, dieses Schiff oder irgend einen anderen Dampfer der „China Navigation Company“ solange mit Beschlag zu belegen, bis er die Genehmigung zur Abfahrt erhalten und die außerhalb der europäischen Niederlassungen wohnenden Europäer zu veranlassen, sich in die Niederlassung zu begeben u. sich auf ein eventuelles schnelles Verlassen der Stadt einzurichten. Diese Anordnung rief hier große Erregung hervor, da sich daraus ergibt, daß das Yangtsegebiet nicht sicher ist.

— London, 8. Aug. „Daily Mail“ wird aus Shanghai gemeldet, es seien geheime Edikte erlassen worden welche der Euthauptung des Taitai Sheng, sowie des Vicekönigs Huhini von Hanlow und des Vicekönigs Liuknyu von Hankow befehlen.

— London, 8. Aug. „Standard“ meldet aus Shanghai vom 7. Aug.: Die Marineoffiziere aller in Shanghai vertretenen Mächte, Engländer, Amerikaner, Deutsche, Italiener, Holländer, Franzosen, Japaner, treffen in freundschaftlichster Weise gemeinsame Maßnahmen zur Verteidigung des Docks. Schmeur ist der älteste Offizier. Ihm folgt der holländische Kommandant. Die Post- und Telegraphenverbindung zwischen Shanghai und Tientsin arbeiten noch sehr unregelmäßig.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

hd Brüssel, 8. Aug. Der Minister des Innern hat heute das erste Telegramm des belgischen Gesandten in Peking erhalten. Dasselbe lautet: „Vom 4. bis 16. Juli verteidigten wir unter Mithilfe von 8 österreichischen Matrosen unsere Legation, ohne sie indessen retten zu können. Die österreichische, holländische und italienische Gesandtschaft sind niedergebrannt. Auch die französische liegt in Trümmern. Alle Fremden flüchteten in die englische Gesandtschaft, wo sie von den Chinesen belagert werden. Vom 20. Juli bis zum 2. August, dem heutigen Tage, hatten wir 58 Tote und 70 Verwundete. Seit dem 17. Juli haben die Angriffe aufgehört, die Lebensmittel nehmen ab; wir hoffen, noch diese Woche entsetzt zu werden. Sämtliche Belgier in Peking sind wohlhaft. Die Haltung des Legationssekretärs und der übrigen Beamten ist über jedes Lob erhaben. Wir erlauben Sie, unseren Familien Nachricht zukommen zu lassen.“

hd New-York, 8. Aug. Der „Frf. Ztg.“ meldet ein Kabeltelegramm von hier: Die Washingtoner Regierung hat eine Depesche vom amerikanischen Gesandten in Peking, Conger, erhalten, welches „Tsinan-Jamen, den 7. August“ datirt ist und meldet: „Die chinesische Regierung besetzt auf dem Abzug der Gesandten, was sichern Tod bedeuten würde. Alles ist wohl, doch ist wenig Munition und Proviant vorhanden.“ Ferner bestätigt Conger, daß zwei Mitglieder des Tsinan-Jamen enthauptet resp. geviertheilt worden seien.

Der Vormarsch auf Peking.

— London, 8. Aug. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 7. Aug.: Es ist nicht zu vermeiden, daß jeder Tag und jede Verzögerung des Vormarsches die Schwierigkeiten für die Entsatztruppe bedeutend vermehren muß, da die Chinesen mit erneuter Vertrauen erfüllt werden. Chinesische Beamte haben die Mitteilung erhalten Li-Ping-heng habe sich nach Tschiangtschan bei Paoingtu begeben, um das Kommando über die Truppen von Tschili zu übernehmen.

Die „Times“ melden aus Tientsin vom 2. August: Ueber die Frage des Vormarsches ist noch keine Regelung erzielt. Die Verzögerung kommt dem Feind zu gute, welcher Verstärkungen erhält, und seine Stellung bei Peitsang befestigt. In Peking stehen 25 000 Chinesen. Engländer, Amerikaner und Japaner bringen auf Aufnahme des Vormarsches. Russen und Franzosen erheben Einwendungen, da ihnen genügende Transportmittel fehlen.

hd London, 8. Aug. Daily Mail wird aus Tschifu vom 6. August gemeldet: Die erste Schlacht zwischen den Westhülften und dem chinesischen Heere, welches dem Vorrückenden Widerstand leistet, fand gestern bei Peitsang statt. Die Berichte über den Kampf sind noch sehr knapp abgefaßt, aber man ersieht daraus, daß die Chinesen in großen Massen und sehr stark besetzt auf beiden Seiten des Peiho Stellung genommen hatten.

Der Angriff der Verbündeten erfolgte am Sonntag Morgen. Die Chinesen wurden nach heftigem Kampfe aus der ersten Verschanzungslinie vertrieben. Dann zogen sie sich über den Fluß zurück und sprengten die Brücke hinter sich.

Die Japaner machten einen tapfern Versuch, den gewonnenen Vortheil weiter zu verfolgen, indem sie den Fluß überschritten. Aber die Chinesen warteten den Angriff auf die zweite Verschanzungslinie nicht ab, sondern zogen sich schnell den Fluß aufwärts zurück. Die Japaner kamen bei der Ueberschreitung des Flusses in ein heftiges Kreuzfeuer und erlitten schwere Verluste. Die Engländer verloren 60 Mann Tode und Verwundete. Der Kampf dauerte sieben Stunden.

Als der Bericht abging, waren die Verbündeten dabei, die im vollen Rückzug befindlichen Chinesen zu verfolgen. Aber die Ufer des Peiho waren an mehreren Punkten durchschnitten und das Land in Folge dessen mehr oder weniger überschwemmt, so daß ein weiteres Vorrücken der Verbündeten sehr schwierig war. Die Chinesen werden daher Zeit haben, sich neu zu formieren und sich von den Folgen der Schlacht zu erholen. (Frf. Z.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Berlin, 8. Aug. Korvettenkapitän Lantz, der Kommandant des Kanonenbootes „Jltis“, der bei dem tapferen Vordringen bei Taku eine schwere Verwundung an den Beinen davontrug, ist zum Admiralsstab der Marine versetzt worden.

Truppentransporte nach Ostasien.

Table with columns: Destination (e.g., Yokohama, Singapore), Date, and Ship Name (e.g., Röss, Frankfurt, Mittelnd).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- List of names and dates: 4. Aug. Albert Wagner von Friedrichshafen, Ingenieur in Zweibrücken, mit Franziska Braun von Griesbach. 4. „ Eduard Lohr von Ochsenbach, Gr. Revisor hier, mit Sofie Winterer von Ettenheim. 4. „ Josef Baumfuß von Mosbach, Aktuar hier, mit Elise Mülling von Spingen. 4. „ Karl Kletter von Freifeld, Telegraphenassistent hier, mit Ida Ehret von Lindach.

Offene Stellen.

Zwei Incipientenstellen beim Amtsgericht I in Mannheim. 50 Mark monatlich und etwa 10 M. Schreibgebühren. Schreibassistent beim Notariat Mannheim V. 600 M. Kanzleiassistent beim Bezirksamt Raftatt. 900 M. Verwaltungsschreiber (von 20—30 Jahren) bei der Heil- und Pflegeanstalt Jllenan. Bis 700 M. bei freier Station. Kanzleiassistentenstelle für 3 Monate beim Bezirksamt Staufen. 3 M. täglich. Arztstelle in Tobimoos. Näheres beim Gemeinderath dortselbst zu erfahren. Schreibgehilfe beim Notariat Stühlingen. 600 M. Kanzleiassistent auf die Dauer von 3 Monaten beim Bezirksamt Pfaffenloren. 3 M. Tagesgebühren.

Briefkasten.

A. B. in Sö. Nicht genommen. M. W. in Wg. Die Gärtner'sche Kindermilch erhalten Sie in Karlsruhe in der Sterilisationsanstalt, Leopoldstraße 20.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns: Location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), Date (8. August), and various financial data points.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Mit etwas abnehmender Tiefe ist die Depression, welche gestern über der Nordsee gelegen war nach dem südlichen Norwegen weitergezogen, doch reicht ihr Einfluß noch südwärts bis zu den Alpen. Das Wetter ist deshalb meist trüb und regnerisch geblieben. Da die Depression langsam abzuweichen und da keine neue ihr zu folgen scheint, so ist bei veränderlichem und verhältnismäßig kühlem Wetter Abnahme der Niederschläge zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Date (August), Time (Nachts 9 U., Mrgs. 7 U., Mittags 2 U.), Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 7. August 19.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.2. Niederschlagsmenge am 7. August 11.6 mm.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 6. August. Der Dampfer „Königin Luise“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr von Southampton abgegangen. „Willehad“ ist gestern in Port Said angekommen und wieder abgegangen. „Dübenburg“ hat heute kurz Capst passirt. Bremen, 7. Aug. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ ist gestern Nachmittag 9 Uhr in Gibraltar angekommen und heute Vormittag 1 Uhr wieder abgegangen. „Hamburg“ ist heute von Genua abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist heute in Hongkong angekommen. „König Albert“ ist heute in Hongkong angekommen. „Willehad“ ist heute von Suez abgegangen. „Dübenburg“ ist heute von Southampton abgegangen. Bremen, 8. August. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Vormittag 12 Uhr von New-York abgegangen. „Dübenburg“ hat gestern Dover passirt. „Stuttgart“ ist heute in Colombo angekommen. Bremen. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York: „Seydlitz“ 18. Aug., „Kaiser Wilhelm der Große“ 21. Aug., „Gretel“ 25. Aug., „Sohn“ 28. Aug., nach Baltimore: „Mina“ 9. Aug., „Dannover“ 15. Aug., „Gretel“ 25. Aug., „Molan“ 29. Aug., nach Ostasien: „Nordenskiöld“ 15. Aug., „Dortum“ 5. Sept., nach Brasilien: „Australia“ 11. Aug., „Gretel“ 25. Sept., nach La Plata: „Wals“ 18. Aug., nach Afrika: „Dübenburg“ 22. Aug., „Dahern“ 4. Sept., nach Australien: „Karlsruhe“ 15. Aug., „König Luise“ 12. September. Nähere Auskunft erteilt die obige. tonseil. Billet-Ausgabe von H. Kern, Karlsruhe i. B., Gedelfstraße 3. 15164

Zahnarzt Lorenz Leopoldstrasse 38. 585 TELEPHON 585. 14029

Groß-Badische Staats-Eisenbahnen.

Unter Vorbehalt höherer Genehmigung werden wir die Lieferung von 450 Stück Arbeitermänteln nach aufstehendem Muster.

Die Lieferungsangebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift "Arbeitermäntel" versehen bis längstens Montag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, an uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf den 9. September l. J. festgelegt. Karlsruhe, den 6. August 1900.

Groß-Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Umbau des städtischen Wohnhauses Waldhornstraße 13 sollen die nachverzeichneten Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- 1. Maurerarbeit, 2. Zimmerarbeit, 3. Schreinerarbeit, 4. Schlosserarbeit, 5. Anstreicherarbeit.

Bedingungen, Zeichnungen und Arbeitsverzeichnisse liegen auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus 3. St., Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis Samstag den 11. August d. J., Vormittags 10 Uhr, dem Schluss der Ausschreibung, daselbst einzureichen.

Karlsruhe, den 6. August 1900. Städt. Hochbauamt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Herstellung baulicher Veränderungen im städtischen Armen-Asylgebäude, Jägerstraße Nr. 4, sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- 1. Maurerarbeit, 2. Zimmerarbeit, 3. Schreinerarbeit, 4. Anstreicherarbeit.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus 3. St., Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis Donnerstag den 16. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, dem Schluss der Ausschreibung, daselbst einzureichen.

Karlsruhe, den 8. August 1900. Städt. Hochbauamt.

60 Wannenküden

h. II. III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Neue Grünkernerne

selbst gemahlen, vorzüglich im Geschmack, 40 Pf., Haferflocken 25 Pf., Reis 18 Pf., Reis 16, 20, 24, 25 und 30 Pf., Suppengerie desgl. 15133

M. Scheibner, Karlsruhe, 66 Kaiserstraße 66, 34 Wilhelmstraße 34.

Rostfisch.

Es werden noch einige Herren zu einem guten Mittag- und Abendessen angenommen. B7460, 3, 2. Stod.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe.

Gesp. des Operetten-Ensembles Martin Klein. 15167

Donnerstag den 9. August: Operette! Operette!

Der Obersteiger.

Operette in 3 Aufzügen von M. West und B. Helb. Musik von Karl Heller. Regie: Edmund Ganno. Dirigent: Otto Findeisen.

Die Sparkasse Heiligenberg

hat den Zinsfuß für schon bestehende und künftige Einlagen vom 11. November d. J. ab auf 4 Prozent erhöht und nimmt dieselbe jederzeit Einlagen entgegen. 4091a, 21

Heiligenberg, 4. August 1900. Der Verwaltungsrat.

Für das Contor

eines größeren, hiesigen Geschäftes wird ein junger Mann mit guter Handschrift als

Lehrling gesucht.

Offerten sub B7616 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Möbelwagen,

5 1/2 m lang, ist wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen. Josef Hau, Dreifach, B7618, 3, 1

Tanzstunde.

Beginn Anfangs September im Saal zum Jägering Löwen. Gesell. Anmeldungen beliebe man daselbst in der Wirtschaft und Kuppurstraße 9, Hb., 3. St., zu machen.

K. Spiegel, Tanzlehrer.

Uebersetzungen

auf technischem Gebiet von Circularen, Catalogen, Handelsbriefen etc. vom Deutschen ins Französische u. Holländische, übernimmt unter Garantie correcter Ausführung. 4, 1

F. Rademaker, B7456 Sophienstraße 40, 3. St.

Ferien-Nachhilfeunterricht

ertheilt in den Elementarfächern der Volksschule ein Lehrer. Off. unt. B7614 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Italienisch.

Italienischer Student sucht Familie, wo er italienische Stunden geben könnte gegen Kost und Wohnung für drei Monate (Herbst-Ferien). Offerten unter Nr. B7590 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Uebersetzung

einiger französischer Schriften suche ich einen verlässlichen Kenner der französischen Sprache. Honorar, Ansprüche und Wohnortangaben werden unter Nr. B7634 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2, 1

Reelle Heirath.

Beamtin, Anfangs 30er, in besserer Stellung, mit ausreichendem Einkommen, Pensionberechtigung und Hinterbliebenenversicherung, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen Mädchen aus guter Familie, am liebsten vom Lande, zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Anträge, ev. mit Photographie und Angabe etwaigen Vermögens, wollen unter B7623 in der Exp. der „Bad. Presse“ niedergelegt werden. Strengste Verschwiegenheit verlangt und zugesichert.

Reelle Heirath.

Ein Wittwer in fester Stellung und gutem Charakter sucht sich als bald wieder zu verheirathen mit einer Wittwe oder älterer katbol. Frau. Nur ernstgemeinte Anträge wollen man unter X. Y. Nr. B7594 bei der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Junger Kaufmann

31 Jahre alt, katbol., mit größerem Vermögen, sucht ein besseres Colonialwaaren-, Eisen- oder Metallwaaren-Geschäft, event. auch der Küchen- u. Haushaltungswaarenbranche käuflich zu erwerben; auch wäre derselbe nicht abgeneigt, in ein solches einzutreten. — Strengste Diskretion zugesichert. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 4098a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu überreichen. 3, 1

Stellenvermittlung

für Kaufleute durch den „Verband hiesiger Handlungsgehilfen“ Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Erdlaben, Zehnerteiltra 3 Markt. 13328

Maurer gesucht

nach Karlsruhe für dauernde Arbeit. Referenzvermittlung. Zum neben im Gashaus „zum Ruffbaum“ in Karlsruhe. B7629, 3, 1

Verkaufserin-Gesuch!

Ein Fräulein aus guter Familie wird auf 1. September in ein Cigarrengeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. B7630 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Theaterplatz 1900/01,

Speratus II. Abth., Logenmeister Lieber.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag verschied unerwartet schnell in Folge eines Schlaganfalles unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Simon Flegenheimer

im 71. Lebensjahre.

Odenheim, den 7. August 1900. 4097a

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr statt.

Bureau-Gehilfe.

Junger Mann, bewandert in Expedition, Registratur etc. und allen vorkommenden Kontorarbeiten sucht Engagement in einem Geschäftshause, wo demselben Gelegenheit geboten wäre zur weiteren Ausbildung ev. Erlernung des Maschinenschreibens. Gest. Offert. unter Nr. B7595 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl Grimm, Reserveführer,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie seinen Herren Vorgesetzten, besonders auch für den ihm spendenden Grabstein und für die liebevollen Trost Worte des Herrn Pastors Steiner unseren herzlichsten Dank.

Magdalena Grimm, Gottfried Grimm, Milchhändler, Lina Grimm, Katharina Grimm. B7604

Danksagung.

Herzinnigen Dank allen Freunden und Bekannten für die bewiesene große Theilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen.

Karlsruhe und Krefeld, 7. August 1900

Im Namen der Hinterbliebenen: Gerhard Laspe.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. Näh. Abstandstr. 6, part. B7688

